

Protokoll

der 8. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am Montag, dem 18.05.2009,
in der FFW Klausdorf An der Feuerwache 3, 15838 Am Mellensee (OT Klausdorf)

Öffentlicher Teil

Beginn: 19. 00Uhr **Ende:** 21.37Uhr

Anwesend: Thomas Reetz Heiko Winterstein Thomas Kosicki
Marcus Gottlob Hans-Jürgen Thiemes Uwe Hürdler
Erhard Bischert Maik Tscherwinka

Entschuldigt: Dirk Hohlfeld

Bedienstete: Frank Broshog Bürgermeister
Petra Neuendorf Teamleiter II
Christina Richter Teamleiter I

Gäste: Klaus Wendt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

01. Eröffnung und Begrüßung
02. Änderung der Tagesordnung – öffentlicher Teil-
03. Einwendung zur Niederschrift der 07. Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. Vorb. der Sitzung der Gemeindevertretung
 - 5.1 Haushaltssicherungskonzept 2009
 - 5.2 Haushaltssatzung 2009 mit dem Haushaltsplan und den Anlagen
 - 5.3 Satzung der Gemeinde Am Mellensee über die Erhebung einer Umlage zur Umlegung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Dahme-Notte“
 - 5.4 3. Änderung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Durchführung der Aufgaben nach § 12 Abs. 1 des Kindertagesstättengesetzes (KitaG)
 - 5.5 Bundesprogramm Kommunal-Kombi
 - 5.6 Weitere Beratungspunkte
06. Bezuschussung der Jugendarbeit Freizeittreff „Explosiv“ OT Mellensee
07. Informationen und Anfragen

Zu 01. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses Herr Winterstein, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

Zu 02. Änderung der Tagesordnung – öffentlicher Teil –

Es gibt keine Änderungsanträge.

Zu 03. Einwendungen zur Niederschrift der 07. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift.

Zu 04. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen in der Einfragestunde.

Zu 05. Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung

5.1 Haushaltssicherungskonzept 2009

Es gibt eine rege Diskussion zu diesem Punkt. Besonders wird über die Personalkosten im Haushaltssicherungskonzept gesprochen. Der Rückgang der Personalkosten wird mit dem Auslaufen der Altersteilzeitmodelle begründet. Fragen kommen auch im Bereich der Verwaltung auf. Hier wird im Bereich der Kämmerei deutlich, dass sich der Teamleiter laut Stellenplan mit den Sachbearbeitern in der gleichen Entgeltgruppe befindet. Der Bürgermeister nimmt dazu Stellung. Er erläutert, dass das kein Einzelfall ist. Die ungleiche Entlohnung der Teamleiter möchte er noch in diesem Jahr anpassen. Die Abstimmung ergab eine einstimmige Empfehlung zur Beschlussfassung des Haushaltssicherungskonzeptes.

5.2 Haushaltssatzung 2009 mit dem Haushaltsplan und den Anlagen

Hier gibt es Fragen zu den Rückstellungen. Diese sollen in den Ergebnishaushalt eingestellt werden. **(Die Rückfrage bei dem externen Berater hat ergeben, dass die Gesamtrückstellungen in der Eröffnungsbilanz aufgeführt werden. Für das Jahr 2009 ist es nicht zwingend erforderlich, Zuführungen für Pensionsrückstellungen einzuplanen.)** Weiter werden die finanziellen Mittel für den Turnhallenbau zur Aufteilung empfohlen. Der Bürgermeister nimmt dazu Stellung. Es sind derzeit keine Summen bekannt, die eine Aufteilung in Gebäude, Geräte und Ausstattung ermöglichen. Es gibt weitere Anfragen zu einigen Positionen, die nur im Teilergebnishaushalt eingeplant sind. Hierbei handelt es sich um die öffentlich-rechtlichen Entgelte Nr. 04 im Bereich der Produkte 54 Straßen. Diese fehlen im Teilfinanzhaushalt. **(Diese Positionen dürfen nur im Ergebnishaushalt eingeplant werden, da es sich hier um die Auflösung von Sonderposten handelt.)** Im Bereich des Produktes Friedhöfe Nr. 553.0 sind die sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen im Teilergebnishaushalt unter der Nr. 16 eingeplant. Fraglich ist die Darstellung im Teilfinanzplan unter der Position Nr. 13 Transferaufwendungen. **(Die Nachfrage hat ergeben, dass diese Beträge tatsächlich zur Nr. 14 nach den Zuordnungsvorschriften gehören. Es wurde durch die GKD bereits geändert.)** Die Abstimmung ergab 3 Empfehlungen und eine Enthaltung zur Beschlussfassung für die GV.

5.3 Satzung der Gemeinde Am Mellensee über die Erhebung einer Umlage zur Umlegung der Verbandsbeiträge des Wasser – und Bodenverbandes „Dahme-Notte“

Hier erläutert Frau Neuendorf die Kalkulation. Es hat sich ein Rechenfehler eingeschlichen. Dieser wird bis zur Beschlussfassung in der GV korrigiert. Die Beschlussvorlage wird einstimmig für die GV empfohlen.

5.4 3. Änderung des öffentlich- rechtlichen Vertrages zur Durchführung der Aufgaben nach § 12 Abs. 1 des Kindertagesstättengesetzes (KitaG)

Der Bürgermeister erläutert diese Beschlussvorlage. Herr Bischert fragt nach, ob zwischenzeitlich die Gelder so ausgereicht werden, dass diese den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Das muss seitens der Verwaltung verneint werden. Auch die noch anhängigen Klagen der Gemeinden Nuthe - Urstromtal und Blankenfelde - Mahlow sind noch nicht entschieden. Das Land geht bei den Zuweisungen von jungen Erziehern aus, die bei weitem nicht das Einkommen haben, das einer Kollegin mit vielen Arbeitsjahren in dem Beruf zusteht.

Das muss dann der Arbeitgeber ausgleichen. Diese Beschlussvorlage wird einstimmig empfohlen.

5.5 Bundesprogramm Kommunal-Kombi

Diese Beschlussvorlage wird ebenfalls durch den Bürgermeister erläutert. Die Frage kommt auf, ob die Gemeinde auf die Besetzung der Stellen Einfluss hat. Das kann von Seiten der Verwaltung bejaht werden. Es steht ihr ein Vorschlagsrecht zu. Diese Vorlage wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

5.6 Weitere Beratungspunkte

Hier spricht Herr Kosicki ein Problem aus der Kita im OT Sperenberg an. Dort hat jeder Fremde Zutritt durch die Haustür. Er schlägt vor, eine Klingelanlage mit Lichteffekten zu installieren, um somit auch die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. Diese Maßnahme kann aus der laufenden Unterhaltung finanziert werden.

Herr Bischert spricht die freie Trägerschaft für die Kindereinrichtungen an. Eventuell sollte die Pestalotzi Fröbelstiftung angehört werden, da der ehemalige Kindergarten im OT Mellensee in ihrem Eigentum steht. Herr Broshog erklärt, dass es grundsätzlich nichts dagegen zu sagen gibt, es sei aber zu berücksichtigen, dass die gemeindeeigenen Kindergärten dann nicht mehr voll ausgelastet sein könnten. Frau Richter merkt dazu an, dass auch in diesen Fällen, die Kosten durch die Gemeinde zu tragen sind.

Dann spricht Herr Thiemes ein Schreiben der Fraktion Die Linke an. Hier geht es um Einsparungen, die der Gemeinde zu Gute kommen, wenn diese kein neues Verwaltungsgebäude bauen würde. Es geht um das Objekt in der Goethestr. OT Sperenberg. Hier sind einige investive Maßnahmen benannt, die durch den Umbau dieses Objektes in diesem Jahr nicht bzw. nur z. T. durchgeführt werden könnten.

Der Bürgermeister bezieht dazu Stellung. Er verkündet, dass das Verwaltungsgebäude grundsätzlich nicht aus Mittel der investiven Schlüsselzuweisung gebaut wird. Der Bau des Verwaltungsgebäudes darf den erheblichen Investitionsrückstau, der sich durch alle Bereiche der Gemeinde zieht, nicht noch weiter erhöhen. Auf keinen Fall darf dieser Bau zu Lasten des Bürgers entstehen. In einer Sondersitzung im März 2009 wurde seitens des Bürgermeisters die Situation dargestellt und die Nachnutzung dieser z. Zt. leerstehenden Gebäuden dargelegt. Die Situation mit den beiden Verwaltungssitzen besteht seit Gründung des Amtes Am Mellensee im Juni 1992. Seit dieser Zeit wird versucht, eine Lösung für ein geeignetes Gebäude für die Verwaltung zu finden. Im Jahr 2008 wurde ein Beschluss zum Neubau eines Verwaltungsgebäudes gefasst. Es muss jetzt ein geeigneter Standort mit einer günstigen Finanzierung gefunden werden. Auch hier gibt es seitens des Bürgermeisters eine klare Aussage. In der 20. Kw. war er mit der Geschäftsführerin der WVM bei der KfW-Bank in Potsdam, um sich über Finanzierungsmöglichkeiten zu informieren.

Zu 06. Bezuschussung der Jugendarbeit Freizeittreff „Explosiv“ OT Mellensee

Hier erläutert Frau Richter die finanzielle Situation, die in der Jugendeinrichtung entstanden ist. Die Förderung durch die Arge ist nicht in der Höhe geflossen, wie eingeplant. Will die Gemeinde Am Mellensee diese Einrichtung weiterhin durch Frau Herrendörfer betreuen lassen, muss sie bis Jahresende mit einem Zuschuss von ca. 8,0 T€ rechnen. Es sollen alle Fördertöpfe noch mal abgeprüft bzw. auch die Möglichkeit Frau Herrendörfer über Kommunal-Kombi einzustellen, muss nachgeprüft werden. Im Monat Juni soll dazu eine Beschlussvorlage auf die Tagesordnung gebracht werden. Es sind sich alle einig, dass die Betreuung dort erhalten werden muss.

Zu 07. Informationen und Anfragen

Hier wird die Frage gestellt, wie es mit der Finanzierung der neuen Sporthalle steht. Der Bürgermeister gibt darüber Auskunft. Der Landrat hatte erneut einen Appell an die Bürgermeister gestartet, um einen kleinen finanziellen Beitrag zur Entstehung dieser Halle zu leisten. Einige haben sich dazu positiv bekannt, Andere wiederum nicht. Es gibt keine Einigkeit. Gesichert ist die Finanzierung noch nicht.

Heiko Winterstein

Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses